

BLATTDÜNGER 2024



BLATTDÜNGER

Ihr schneller Überblick
im Spezialdüngerbereich

JETZT SCANNEN:
ÜBERZEUGEN SIE SICH SELBST
VON DEN FMC-FORMULIERUNGEN
UND DEREN VISKOSITÄT!





Wenn Pflanzen nicht wachsen wollen ...

- Pflanzen benötigen viele verschiedene Nährstoffe, um gesund wachsen zu können.
- Mangelt es an nur einem dieser Elemente, wirkt sich dies wachstumshemmend auf die Pflanze aus, selbst dann, wenn alle anderen essenziellen Nährstoffe im Überfluss vorhanden sind.

Liebigsches Minimumgesetz



14 essentielle Pflanzennährstoffe – Grundbausteine des Stoffwechsels

Makronährstoff	Stickstoff, Phosphor, Kalium
Sekundärnährstoff	Kalzium, Magnesium, Schwefel
Mikronährstoff	Eisen, Mangan, Bor, Zink, Kupfer, Molybdän, Chlor, Nickel

Warum ist Pflanzenernährung so wichtig?

Für eine optimale Entwicklung der Kulturpflanzen ist die richtige Pflanzenernährung ausschlaggebend. Um diese zu gewährleisten, ist es wichtig, die individuellen Nährstoffe und ihre Funktionen in der Pflanze zu verstehen.

Symptome von Nährstoffmangel an der Pflanze

Nährstoffmangelsymptome an jungen Blättern

- Nährstoffe sind in der Pflanze relativ immobil
- Daher sind bei Mangel zuerst jüngere Blätter betroffen

B Nekrosen am Meristem

S Chlorosen

Fe Chlorosen zwischen Blattadern

Ca Verdrehtes Fahnenblatt

Mn Chlorosen zwischen Blattadern

Cu Einrollen Welkeerscheinungen

Nährstoffmangelsymptome an älteren Blättern

- Nährstoffe sind in der Pflanze relativ mobil
- Nährstoffe werden zu den jüngeren Pflanzenteilen transportiert, der Mangel wird an älteren Blättern zuerst sichtbar

K Nekrosen am Blattrand

P Rote Verfärbungen

N Chlorosen

Mg Chlorosen zwischen Blattadern

Zn Kleinblättrigkeit

Nährstoffeigenschaften innerhalb der Pflanze

N Stickstoff	... sind wichtige Bausteine der Proteine, Kohlenhydrate, Fette und der Chlorophyllbildung ... beeinflussen das gesamte Wachstum, die Vermehrung und den strukturellen Aufbau der Pflanzen
K Kalium	
P Phosphor	
S Schwefel	... verbessert die Stickstoffeffizienz ... ist beteiligt an der Synthese schwefelhaltiger Aminosäuren ... ist essentiell für die Produktion pflanzeneigener Abwehrstoffe
Mg Magnesium	... ist das Zentralelement im Chlorophyll ... ist beteiligt an der Verlagerung der Assimilate in der Pflanze ... ist beteiligt am Aufbau der Zellwände
Cu Kupfer	... beeinflusst den Kohlenhydrat- und Proteinstoffwechsel ... ist beteiligt am Elektronentransfer in der Atmung und Photosynthese ... ist beteiligt an der Bindung von Sauerstoffradikalen
Mn Mangan	... ist beteiligt an der Photosynthese, Chlorophyll- und Hormonbildung sowie an der Vitaminsynthese
Zn Zink	... aktiviert Enzyme zur Eiweißproduktion und reduziert Umweltstress und ist an der Chlorophyllbildung beteiligt
Mo Molybdän	... ist Bestandteil der Nitratreduktase und damit primär an der Stickstoffumsetzung beteiligt ... beeinflusst die Auxinbildung und trägt damit zum Längenwachstum bei ... beeinflusst die Pollenbildung
Fe Eisen	... ist beteiligt an der Photosynthese, der Proteinbildung und beeinflusst die Atmungskette und den Stoffwechsel
B Bor	... beeinflusst das Pollenschlauchwachstum und die Pollenreifung ... ist essentiell beteiligt an der Zellteilung und -streckung ... wird als Strukturbildner in die Zellwände eingelagert

Mikronährstoffbedarf der wichtigsten Kulturen (g/ha)

Beachten Sie, dass abhängig von Sorte, Versorgungspotential des Bodens, der Ertragserwartung, Vorfrucht uvm. diese Werte nur als Richtwerte betrachtet werden können.

Oftmals sind diese Nährstoffe zwar im Boden vorhanden, jedoch nicht Pflanzenverfügbar.

Einflussfaktoren sind unter anderem: Witterungsbedingungen, Temperatur, pH-Wert, Bodenfeuchtigkeit, begrenzter Wurzeltiefgang, Nährstoffantagonismen

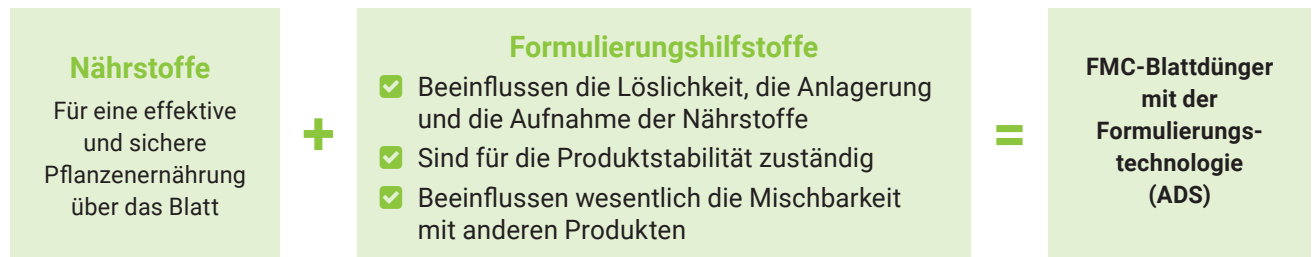
	Bor (B)	Kupfer (Cu)	Mangan (Mn)	Molybdän (Mo)	Zink (Zn)
Getreide	50	70	550	n.a.	150
Mais	150	150	500	n.a.	500
Zuckerrübe	600	300	600	15	100
Kartoffel	300	250	1000	15	350
Sojabohne	600	n.a.	250	30	n.a.
Ölkürbis	500	150	n.a.	25	n.a.
Raps	500	n.a.	800	25	n.a.

Das Geheimnis einer guten Formulierung

ADS (Advanced Delivery System*) – FMC-Formulierungstechnologie

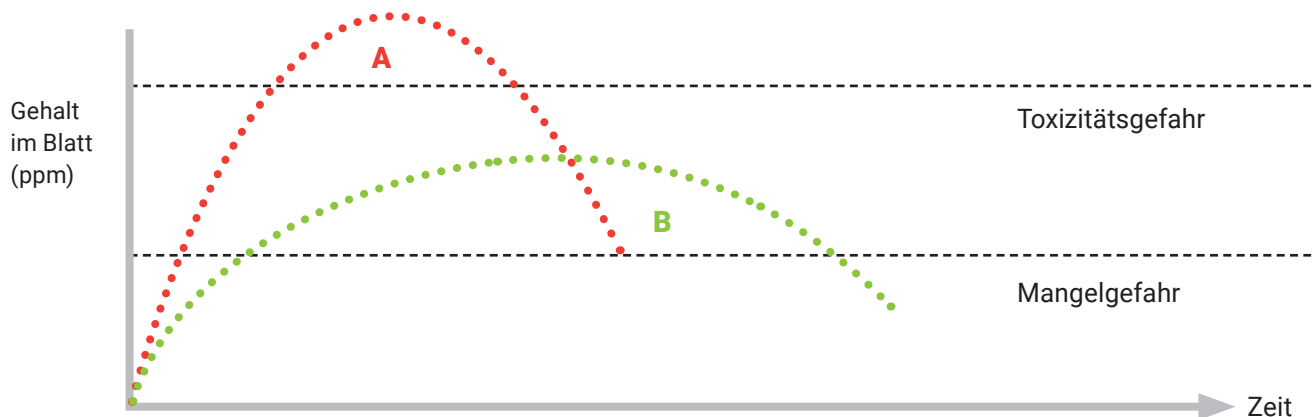
Vorteile auf einen Blick:

- Moderne Formulierungshilfstoffe für eine bessere Benetzung und Anhaftung
- Ermöglichen den Eintritt des Nährstoffs in das Blatt
- Sichern die Nährstoffaufnahme
- Gewährleisten die Verfügbarkeit des Nährstoffs auch unter trockenen Bedingungen
- Verhindern Blattverbrennungen
- Sichern die Mischbarkeit und Stabilität im Spritztank



FMC Markenblattdünger vs. Unformulierte Blattdünger

- Bessere Aufnahme in die Pflanze
- Nachhaltigere Wirkung gegenüber unformulierten Produkten



A: Unformuliertes Produkt:

- Unkontrollierter kurzfristiger Effekt
- Gefahr von Phytotox
- Nachdüngung erforderlich

B: FMC Markenblattdünger

- Langsame Freigabe = längere Wirkung
- Nährstoffgehalt bleibt im gewünschten Bereich
- Weniger Anwendungen erforderlich

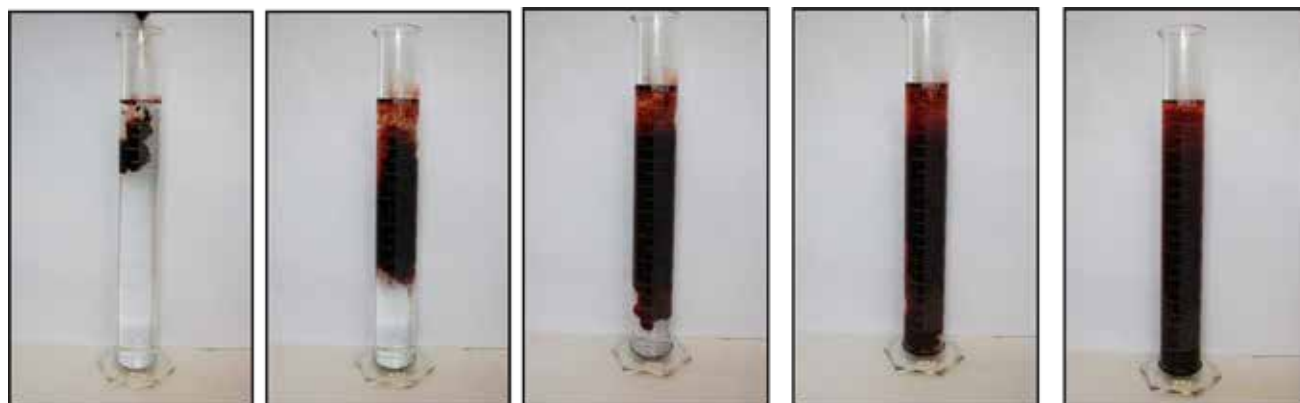
Um die Nährstoffe direkt in die Pflanze zu bringen ist die Blattdüngung der schnellste Weg. Durch die hervorragenden Formulierungen (SL) sind die Nährstoffe in Wasser gelöst und werden direkt von den Pflanzen aufgenommen. Gerade bei den Mikronährstoffen kann der Pflanzenbedarf durch eine Blattdüngung vollständig gedeckt werden.



FMC-Formulierungstechnologie ADS – Markenqualität und Anwendervorteile

- Sehr gute Fließfähigkeit und Viskosität
- Kein Klumpen/Kleben
- Regenfestigkeit dank der Haftmittel
- Puffersystem für einen optimalen pH-Wert

Hervorragende Mischbarkeit innerhalb 18 Sekunden



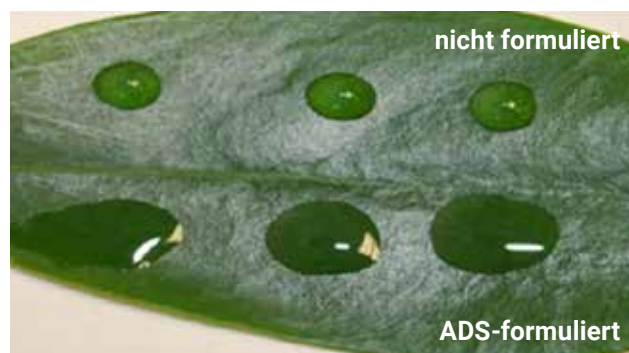
Zusatzstoffe in den Formulierungen sowie die Verwendung von Premium-Rohstoffen sorgen für eine bessere und schnellere Mischbarkeit im Tank.

Sehr gute Mischbarkeit und Homogenität der Produkte



Bsp. ADS-formulierter Blattdünger All In in Mischung mit 2,4 D

Reduktion der Oberflächenspannung durch die ADS-Formulierungstechnologie



Eine reduzierte Oberflächenspannung der Spritzbrühe minimiert deren Abfließen und vergrößert die Aufnahme-fläche des Tropfens auf dem Blatt.

Damit der Pflanzenschutz auch wirkt!

Wirkungsverluste von Pflanzenschutzmitteln in Tankmischungen können viele Gründe haben. Ein häufig auftretendes Problem ist der pH-Wert des Spritzwassers! Viele Pflanzenschutzmittel entfalten ihre Wirkung bei einem pH-Wert zwischen 4,0 – 6,5. Abhängig von der Wasserherkunft hat das Spritzwasser pH-Werte oberhalb von 6,5. Die Ansäuerung der Spritzbrühe ist daher oftmals zu empfehlen.

Auf einen Blick – Ihre FMC Markenblattdünger

WICHTIGE STELLSCHRAUBEN FÜR ERTRAG UND QUALITÄT!

	All In	Bo La	Hi Phos	Hu-Man 15	Kupfer 380 SC
Formul, Typ	SL	SL	SL	SL	SC
Spez, Gewicht	1,24	1,35	1,44	1,39	1,51
ph-Wert	2,0	7,5 – 8,5	2,0	2,0 – 3,5	6,18
Gebinde	10 l 1000 l	10 l 1000 l	10 l 1000 l	10 l 1000 l	5 l

Alle Nährstoffangabe in g/l

N	120				
P ₂ O ₅	80		405		
K ₂ O	36		69		
MgO	22		75		
So ₃				210	
Mn	2,1			144	
B	0,1	150			
Cu	0,08				662
Zn	0,08			10	
Mo		7,5			
Fe	0,06				

! Spritzbrühe richtig ansetzen

1. Befüllen Sie den Tank zur Hälfte mit Wasser.
2. Bei eingeschaltetem Rührwerk mit geringer bis mittlerer Rührintensität geben Sie nun als erstes Produkte mit niedrigen pH-Werten in den Tank.
(Hi Phos, All In, Hu-Man 15)
3. Reihenfolge der weiteren Produkte beachten:
Feste Stoffe → SC-, SE-, CS-Formulierungen → SL-, EC-, EW-Formulierungen.
Produkte mit hohen pH-Werten stets zum Schluss einfüllen!

	Hi Phos	All In	Hu-Man 15	Kupfer 380 SC	Bo La
ph-Wert	< 2,0	2,0	2,0 – 3,5	6,18	7,5 – 8,5

Zunehmender pH-Wert →

Alle FMC-Blattdünger besitzen eine sehr gute Mischbarkeit mit vielen Pflanzenschutzmitteln und Blattdüngern durch die FMC-Formulierungstechnologie ADS (Advanced Delivery System)



N

P

K

Mg

Mn

B

Cu

Zn

Fe

All In

DIE KOMPLETTLÖSUNG FÜR ALLE KULTUREN

Wasserlösliche NPK- Nährstofflösung

SL-Formulierung, pH-Wert ca. 2,0 (Ideal zur Ansäuerung)

N	P ₂ O ₅	K ₂ O	MgO	Mn	B	Cu	Zn	Fe
120 g/l	80 g/l	36 g/l	22 g/l	2,1 g/l	0,1 g/l	0,08 g/l	0,08 g/l	0,06 g/l

- Bietet das nötige Plus in der Nährstoffversorgung inklusive Ansäuerung der Spritzbrühe
- Nitrat- und Amidstickstoff bieten eine ausgewogene Verfügbarkeit des Stickstoffes
- Ideal für den gewissen Wachstumsanstoß und zur Vermeidung von Spurennährstoffmängeln

Einsatzempfehlung in allen Kulturen

Ab Vegetationsbeginn: 2 l/ha

(In mindestens 200 l Wasser/ha, Wiederholungen nach 14 Tagen möglich.)

All In – Praxisversuch

in Winterweizen, Maintal, 2020

2,0 l/ha All In, 10 Tage nach der Anwendung

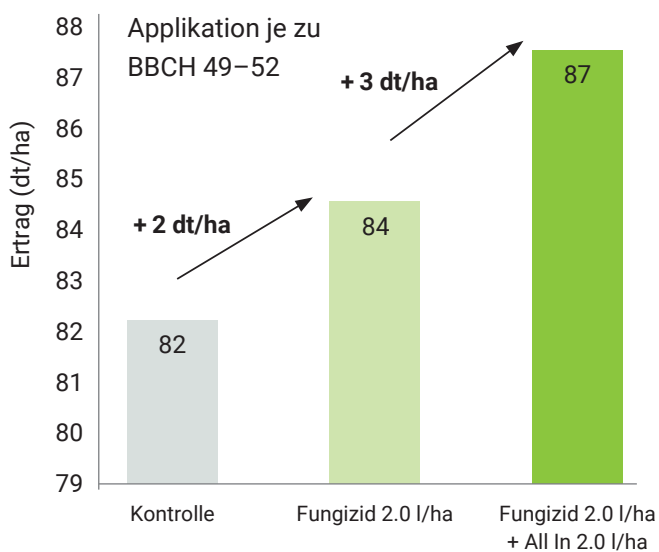


Mehrerträge durch Fungizid & All In in Winterweizen 2022 (n = 4)

Versuchsansteller: Saaten-Union GmbH, Moosburg;

Jens Heisrath (ABIP), Haigerloch;

LWK Niedersachsen Bezirksstelle Osnabrück; U.A.S., Jena



Fazit: Durch den Einsatz von All In konnten nochmals durchschnittlich 3 dt/ha Mehrertrag gesichert werden.



P

K

Mg

Hi Phos

OPTIMIERUNG DER JUGEND- UND WURZELENTWICKLUNG BEIM MAIS

Hochkonzentrierte wasserlösliche P + K + Mg-Lösung

SL-Formulierung, pH-Wert < 2 (Ansäuerung der Spritzbrühe)

P ₂ O ₅	K ₂ O	MgO
405 g/l	69 g/l	75 g/l

- Förderung der Wurzelentwicklung und des Wurzelwachstums
- Die Phosphorsäure gewährleistet eine hohe Verfügbarkeit von Phosphor

Einsatzempfehlung*

Mais Ab BBCH BBCH 12/18: 2 l/ha (zur Herbizidspritzung)

* In mindestens 200 l Wasser/ha, Wiederholungen nach 14 Tagen möglich.

Mischbarkeit

Mit allen gängigen Herbiziden mischbar.

(Bei Mehrfachmischungen Gebrauchsanweisungen der Einzelprodukte beachten)

Phosphormangel im Mais

Um einen Phosphormangel in der Jugendentwicklung des Maises zu vermeiden ist eine gezielte Anwendung mit Hi Phos ideal, um ein schnelles Wachstum des Maises zu gewährleisten.



Mais mit starkem Phosphormangel (7.6.2023)



2 l/ha Hi Phos, zwei Wochen nach der Anwendung (21.6.2023)



Hi Phos

FÖRDERUNG DES KNOLLENANSATZES UND DER KNOLLENGRÖSSE BEI KARTOFFEL

Hochkonzentrierte wasserlösliche P + K + Mg-Lösung

SL-Formulierung, pH-Wert < 2 (Ansäuerung der Spritzbrühe)

P ₂ O ₅	K ₂ O	MgO
405 g/l	69 g/l	75 g/l

- Wurzelentwicklung, Qualität und Ertrag werden durch Phosphorsäure positiv beeinflusst
- Durch den Hi Phos Einsatz wird der ha-Ertrag als auch der Anteil vermarktungsfähiger Ware deutlich gesteigert

Einsatzempfehlung*

Kartoffel Ab BBCH 30: 1 x 10 l/ha (bei Stolonenverdickung zur Steigerung des Knollenansatzes)
Ab BBCH 30 bis 60: 2 x 5 l/ha (zur Ertrags- und Qualitätssteigerung)

* In mindestens 200 l Wasser/ha, Wiederholungen nach 14 Tagen möglich.

Mischbarkeit

Mit allen gängigen Herbiziden, Fungiziden und Insektiziden mischbar.

(Bei Mehrfachmischungen Gebrauchsanweisungen der Einzelprodukte beachten)

Streifenversuch Kartoffel 2021

Betrieb Heiseke | Sorte: Eurogrande



ohne Hi Phos

Ertrag: 45 to/ha, 51 Knollen/m²

Hi Phos

2 x 5 l/ha, BBCH 30 & 60

Ertrag: 50 to/ha, 55 Knollen/m²



B

Mo

Bo La

LEGUMINOSEN BRAUCHEN MOLYBDÄN, UM STICKSTOFF UMSETZEN ZU KÖNNEN

Konzentrierte wasserlösliche Bor-Molybdän-Lösung

SL-Formulierung, pH-Wert 7,5 – 8,5

B	Borethanolamin	Mo
150 g/l		7,5 g/l

- Bor und Molybdän sind die wichtigsten Mikronährstoffe für Leguminosen
- Bor ist wichtig für das Spross- und Wurzelwachstum, für die Blüten- und Pollenentwicklung sowie für den Schotenansatz.
- Für wuchsstärkere, größere Pflanzen mit mehr Ertrag

Einsatzempfehlung*



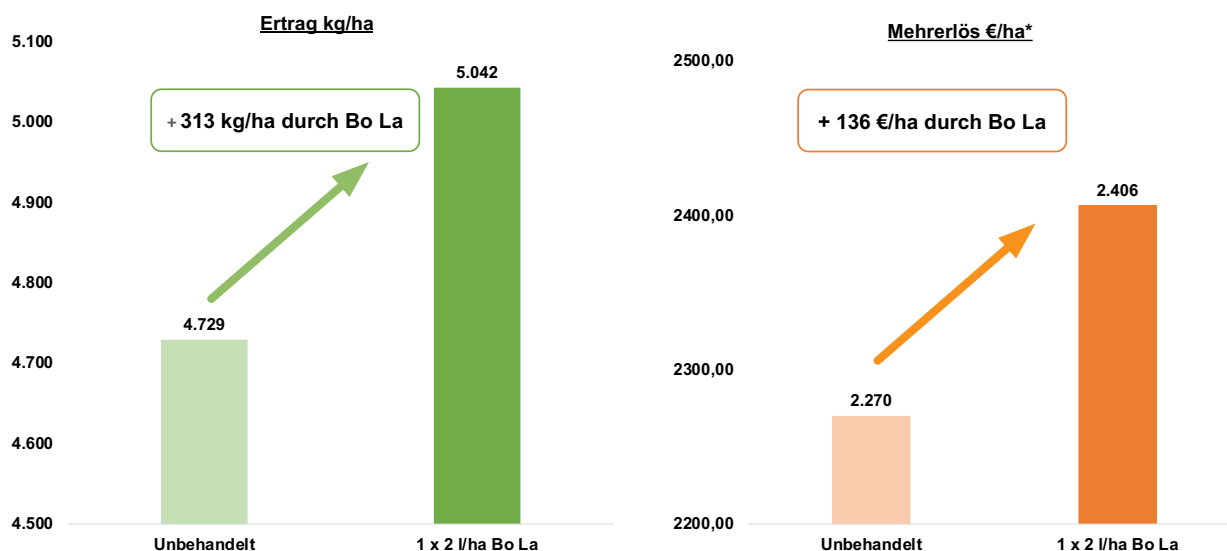
Sojabohne 2 l/ha in Kombination mit Nachauflaufferbizid bzw. Gräserbekämpfung.

Mischbarkeit

Mit allen gängigen Herbiziden, Fungiziden und Insektiziden mischbar.

(Bei Mehrfachmischungen Gebrauchsanweisungen der Einzelprodukte beachten)

Ertragseffekte durch BoLa in Soja



Streifen Praxisversuch Anfelden 2023, Ertragsermittlung durch Kerndrusch.

*Berechnet mit Ø 480,00 €/t Soja- Erntepreis. Produktkosten BoLa Landwirtpreis mit 6,90€/l kalkuliert.

Blattdünger

**B****Mo**

Bo La

FÜR VITALEN RAPS

Konzentrierte wasserlösliche Bor-Molybdän-Lösung
SL-Formulierung, pH-Wert 7,5 – 8,5

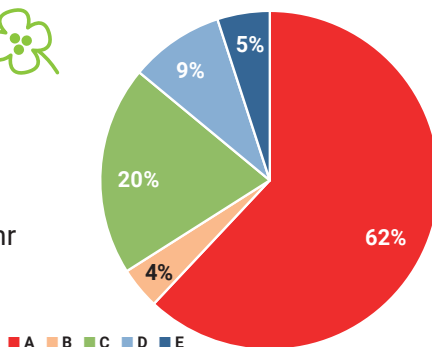
B	Borethanolamin	Mo
150 g/l		7,5 g/l

- Bor und Molybdän ergänzen sich in verschiedenen physiologischen Prozessen der Pflanze gegenseitig
- Die Mikronährstoffe werden von der Kulturpflanze nur unter optimalen Bedingungen über die Wurzel aufgenommen (Gefahr von Trockenfixierung)
- Gesplittete Anwendungen sichern die kontinuierliche Aufnahme von Bor und Molybdän

Einsatzempfehlung*



Raps T1:
2 l/ha im Herbst
T2:
2 l/ha im Frühjahr

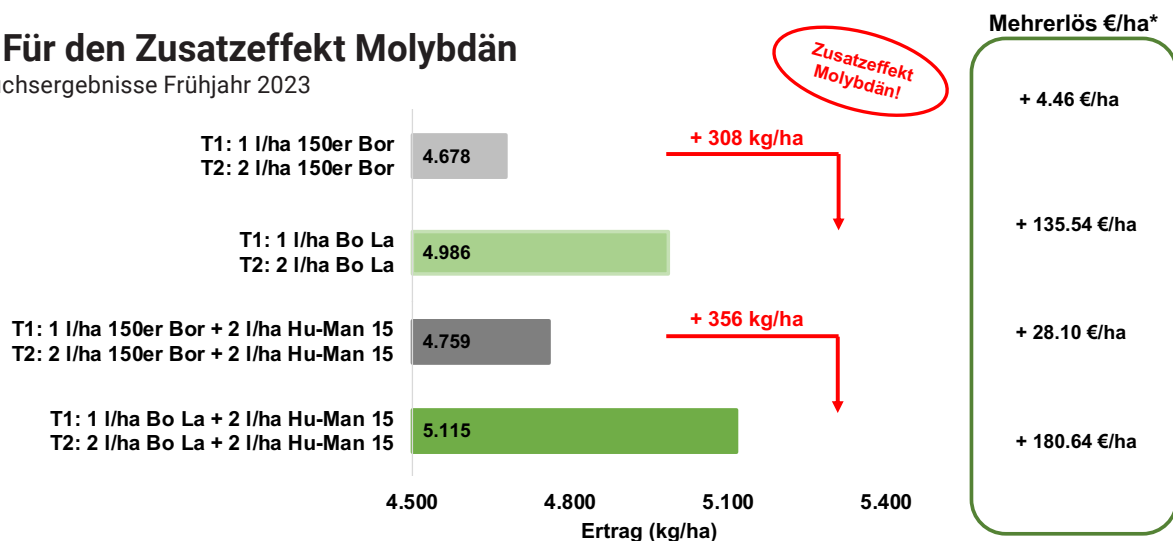


Blattanalysen in Sojapflanzen – Molybdänmangel in Österreichs Böden

- 62% in Gehaltsklasse A (Versorgung sehr niedrig)
- 4% in Gehaltsklasse B (Versorgung niedrig)
- 20% in Gehaltsklasse C (Versorgung ausreichend – Erhaltungsdüngung notwendig)
- 9% in Gehaltsklasse D (Versorgung hoch)
- 5% in Gehaltsklasse E (Versorgung sehr hoch)

Bo La: Für den Zusatzeffekt Molybdän

n=3, Versuchsergebnisse Frühjahr 2023



Versuchsansteller: Saaten Union (Moosburg), plantus-GbR (Huntlosen, Harmsland), Hetterich (Düllstadt) – 4fach wiederholt, Ertragsermittlung durch Kerndrusch. Ertrag in der unbehandelten Kontrolle Ø: 4.649 kg/ha

*Berechnet mit Ø 450 €/t Raps- Erntepreis, Produktkosten Landwirtepreis.



S

Mn

Zn

Hu-Man 15

SCHWEFEL- UND MANGANMANGEL IM GETREIDE VORBEUGEN

Wasserlösliche Mn + S + Zn-Lösung

SL-Formulierung, pH-Wert 2,0 – 3,5 (Ansäuerung der Spritzbrühe)

SO ₃	Mn	Zn
210 g/l	144 g/l	10 g/l

- Schwefel fördert den Eiweißstoffwechsel und die Stickstoffeffizienz
- Zum Ausgleich und zur Vermeidung von Manganmangel
- Zink wirkt für die Pflanzen stressmindernd

Einsatzempfehlung*

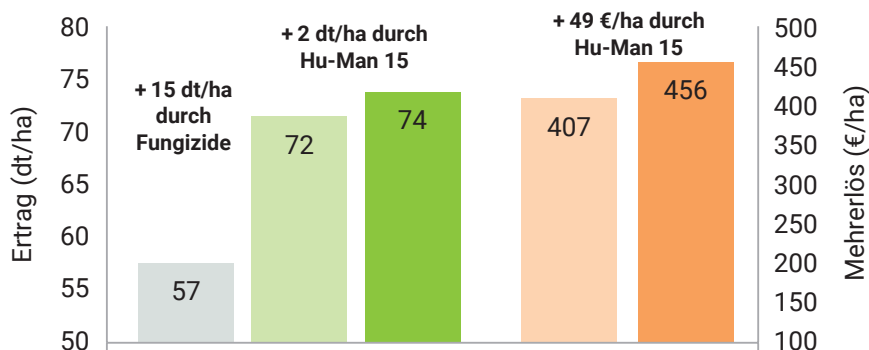


Getreide	Herbst:	2l/ha zur Herbizid-/ Insektizidbehandlung
	Frühjahr	2 l/ha zur Herbizid-/ Wachstumsregler- oder Fungizidbehandlung
	ab Vegetationsbeginn:	

* In mindestens 200 l Wasser/ha, Wiederholungen nach 14 Tagen möglich.

Mehrerträge durch Hu-Man 15 & Fungizide in Winterweizen (n = 1)

Versuchsansteller: Stiftsgut Üplingen



- Kontrolle
- 2x Fungizid
BBCH 33: Vorlage 0,8 l/ha Fungizid, BBCH 51: 1,5 l/ha Fungizid
- 2x Fungizid1 + Hu-Man 15
BBCH 33: Vorlage 0,8 l/ha Fungizid, BBCH 51: 1,5 l/ha Fungizid + 2 l/ha Hu-Man 15
- Mehrerlös (€/ha) berechnet mit Ø 33 €/dt Weizen-Erntepreis, Kosten pro Überfahrt anteilig 18 €/ha, Produktkosten lt. Beiselen Preisliste 2022.

SCHWEFEL- UND MANGANMANGEL IM GETREIDE VORBEUGEN



Manganmangel zeigt sich durch Dörrflecken (chlorotische Flecken/Streifen, welche bei fortgeschrittenem Mangel zusammenfließen).

Schwefelmangel lässt sich durch flächendeckende Aufhellungen der jüngsten Blätter im Bestand erkennen.



Hu-Man 15

DAS SCHLAGFERTIGE NÄHRSTOFF-TRIO

Mn + S + Zn-Lösung

SL-Formulierung, pH-Wert 2,0 – 3,5 (Ansäuerung der Spritzbrühe)

SO ₃	Mn	Zn
210 g/l	144 g/l	10 g/l

- Manganbedarf decken
- Winterhärte fördern

Einsatzempfehlung*

Raps **T1:** 2 l/ha im Herbst
 T2: 2 l/ha im Frühjahr

Visuelle Unterschiede im Winterraps



Quelle: K. Wagner-Kipper

Einsatzempfehlung*

Zuckerrüben **Ab BBCH 31/39:**
 2 x 2 l/ha
 (zum Reihenschluss)

MANGANMANGEL IN DER ZUCKERRÜBE VORBEUGEN

Mangan ist an der Chlorophyll- und Photosynthese sowie an Aktivierung von Enzymen beteiligt.

Zuckerrüben haben einen Nährstoffbedarf von etwa 400– 600 g/ha und reagieren auf einen Manganmangel empfindlich mit der Verringerung des Zuckergehaltes.





Cu

KUPFER 380 SC®



KUPFERDÜNGUNG BRINGT GESUNDE GRÜNE BLATTMASSE
UND SOMIT DIE BASIS FÜR QUALITÄT UND ERTRAG

Cu
662 g/l

- verbesserte Blattqualität und somit mehr Assimilationsfläche zur Zuckerproduktion
- Vitale Pflanzen mit erhöhter N-Effizienz
- bessere Vitalität und Nährstoffaufnahme
- Wichtige Rolle in Photosynthese und Phenol-Stoffwechsel der Pflanze
- sehr gute Mischbarkeit mit Pflanzenschutzmitteln

Kupfer 380 SC® ist ein formulierter, flüssiger Blattdünger zur gezielten Kupfer-Versorgung von Pflanzen. Kupfer 380 SC zeichnet sich besonders durch seine Regenfestigkeit aufgrund der enthaltenen Haftmittel sowie eine hohe Pflanzenverträglichkeit aus. Kupfer übernimmt verschiedene Funktionen in der Pflanze, wie zum Beispiel die Wachstums-förderung. Eine höhere Kupferkonzentration sorgt für eine bessere Photosynthese- und Enzym-aktivität der Pflanzen. Auf diese Weise sichert Kupfer nicht nur die Ertragshöhe, sondern auch die Qualität der Ernte. Eine Kupfergabe fördert die Blattqualität und macht die Pflanzen damit auch weniger anfällig für pilzliche Erkrankungen.

Kupfermangel

Kupfer ist schlecht verfügbar auf humosen, sandigen, lockeren Böden, bei hohem pH-Wert, bei Trockenheit oder bei Kälte und Nässe. Zusätzlich verschlimmert sich Kupfermangel sich in Kulturen in denen hohe Stickstoff gaben notwendig sind.

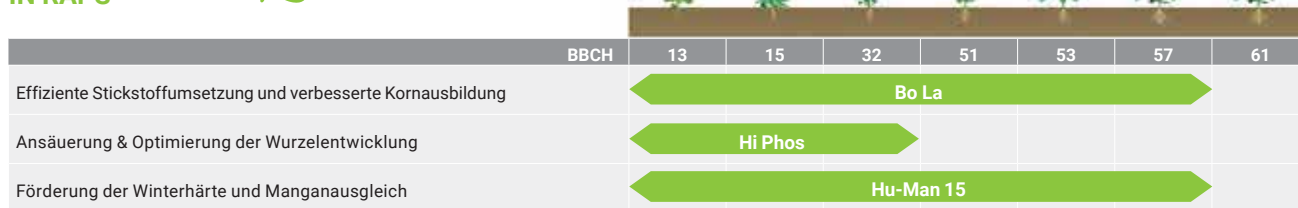
Symptome

Zuckerrüben mit Kupfermangel zeigen ein gestauchtes Wachstum dunkelgrünes oder rötlich violettes Laub, sowie Welke Erscheinungen. Die Pflanzen versuchen dies mit zusätzlichen seitlichen Blattrosetten auszugleichen, diese aber rauben der Pflanze Energie. Junge Blätter sind gelbgrün aufgehellte, ältere stärker chlorotisch mit schlaffen welkem Blattkörper.

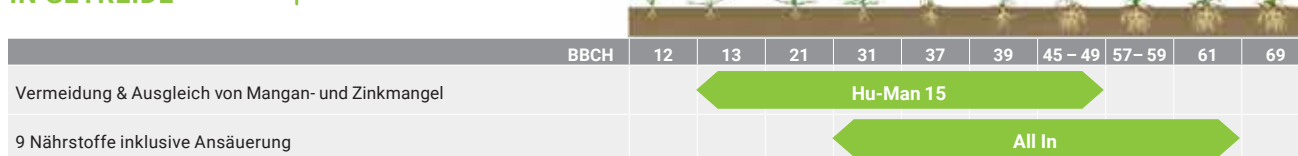


EINSATZZEITPUNKTE IN DEN KULTUREN

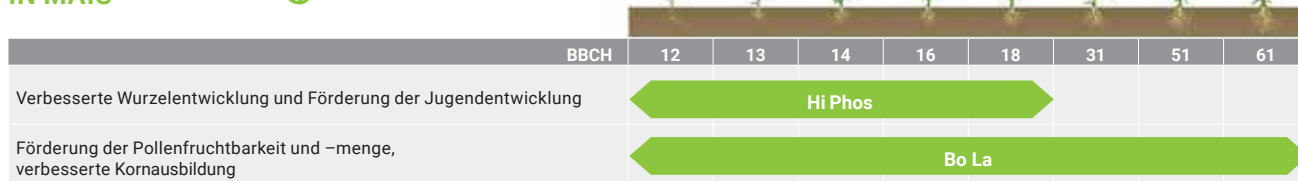
IHRE LÖSUNGEN IN RAPS



IHRE LÖSUNGEN IN GETREIDE



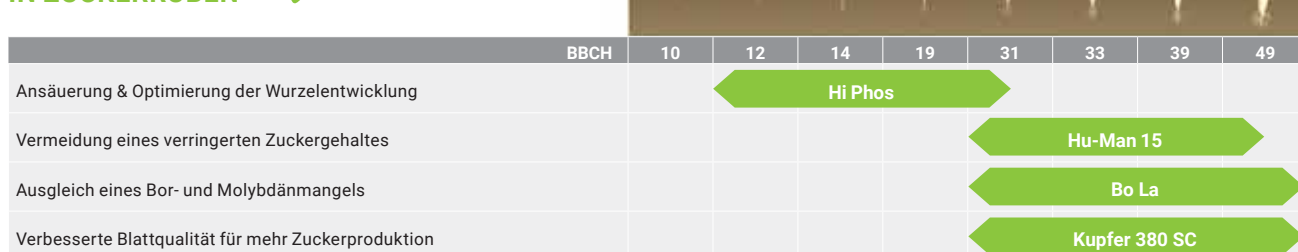
IHRE LÖSUNGEN IN MAIS



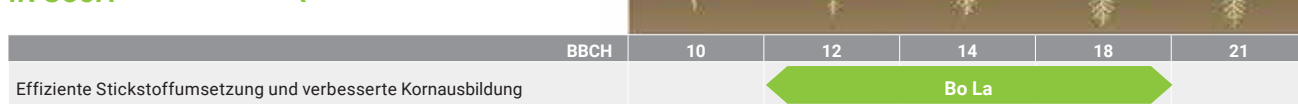
IHRE LÖSUNGEN IN KARTOFFELN



IHRE LÖSUNGEN IN ZUCKERRÜBEN



IHRE LÖSUNGEN IN SOJA

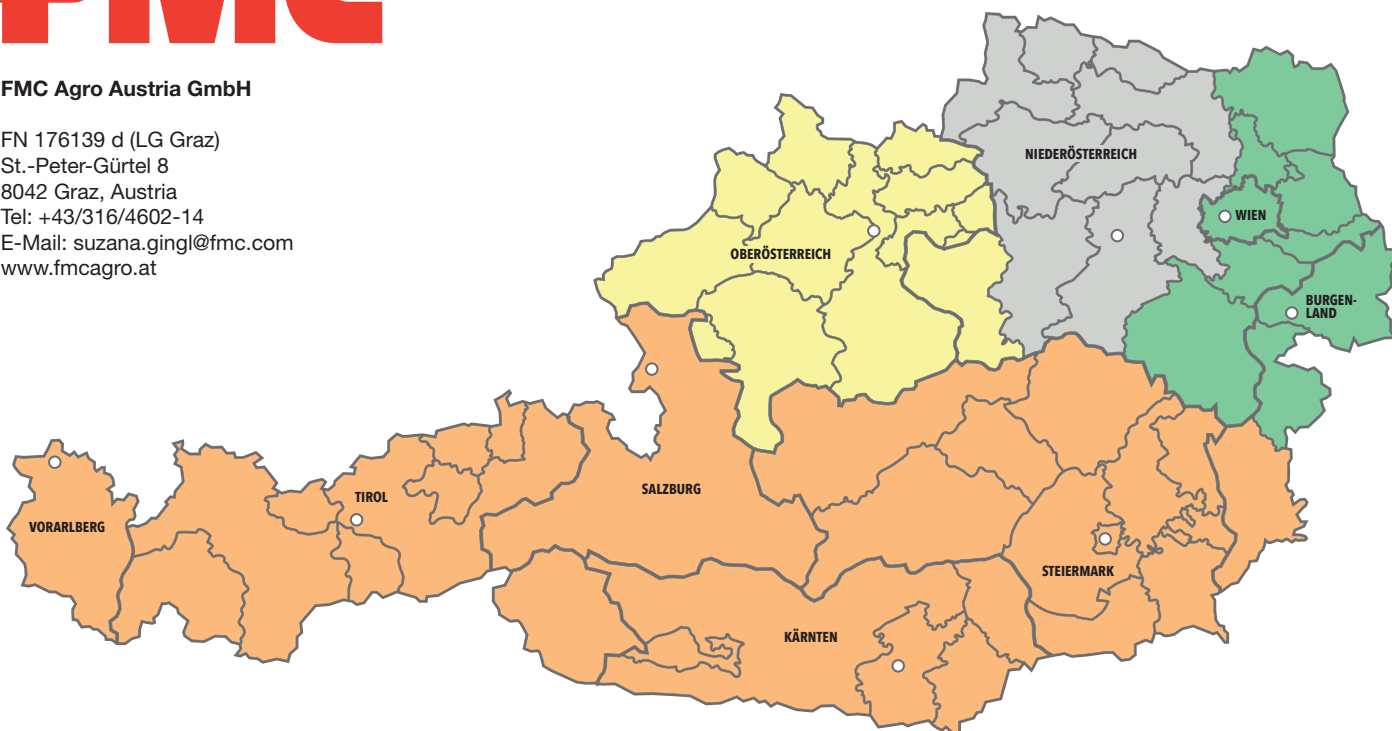


Ihr kompetenter Partner im Pflanzenschutz



FMC Agro Austria GmbH

FN 176139 d (LG Graz)
St.-Peter-Gürtel 8
8042 Graz, Austria
Tel: +43/316/4602-14
E-Mail: suzana.gingl@fmc.com
www.fmcagro.at



Verkaufsleiter:
Ing. Franz Labugger
Beratung
Stmk, Ktn, Sbg,
T, Vbg, Bgld-Süd
Tel.: 0664/92 12 589
franz.labugger@fmc.com



Christoph Winkler
Beratung
OÖ, Amstetten
Tel.: 0664/18 39 454
christoph.winkler@fmc.com



Ing. Herbert Ebner
Beratung
NÖ
Tel.: 0664/18 39 457
herbert.ebner@fmc.com



DI Andreas Csukovich
Beratung
NÖ, Bgld
Tel.: 0664/18 39 459
andreas.csukovich@fmc.com



**Länderleitung Österreich,
Technik & Marketing**
DI Peter Martin Eisel
Tel.: 0664/81 85 637
peter.eisel@fmc.com

Detaillierte Produktinfo:

www.fmcagro.at

Bisherige Broschüren verlieren mit dem Erscheinen dieser Ausgabe ihre Gültigkeit.
Stand: November 2023

Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten.
Dargestellte Bilder können von der Original-Verpackung abweichen.

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden.
Vor der Verwendung stets Etikett und Produktinformation lesen.
Bitte beachten Sie die Warnhinweise und -symbole in der Gebrauchsanleitung.